

JAHRESBERICHT
2023

INHALTSVERZEICHNIS

NETZWERK AVANTI 2023	4
VORSTAND	4
GESCHÄFTSSTELLE	4
REVISION	4
BERICHT DER PRÄSIDENT*IN	5
BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG	6
MITGLIEDER DES UNTERSTÜTZUNGSKOMITEES	12
DONATOR*INNEN	12
JAHRESRECHNUNG 2023	13
BILANZ PER 31. DEZEMBER (in Franken)	13
ERFOLGSRECHNUNG (in Franken)	14
REVISIONSBERICHT	15
ADRESSE / WEBSEITEN	16

NETZWERK AVANTI 2023

VORSTAND

Nina Mühlemann, Präsident*in, Zürich
Jelle Eidam, Vizepräsidentin, Bern
Suzanne Auer, Bern (bis 13.5.2023)
Selma Mosimann, St. Gallen
Chris Heer, Zürich
Sereina Gläser, Aarau (seit 13.5.2023)
Simone Feuerstein, Zürich (seit 13.5.2023)

GESCHÄFTSSTELLE

Suna Kircali (40%, bis 31. Oktober - 20%, November)
Namila Altorfer (20%, November - 40%, ab 1. Dezember)
Karin Huber (20%)
Alexandra Schlunegger, Buchhaltung
Angela Solothurnmann, Fachmitarbeiterin (befristet)

REVISION

Provida Wirtschaftsprüfung AG, Zürich

BERICHT DER PRÄSIDENT*IN

2023 war ein aufregendes Jahr für Netzwerk avanti. Bei einer Retraite im Januar ging es darum, herauszuarbeiten, wofür der Verein steht, wie wir seine Geschichte ehren können, und gleichzeitig neue Wege gehen und Schwerpunkte setzen können.

Vor fast 20 Jahren war ich Projektleiter*in von avanti girls, des damaligen Teils von avanti donne für Jugendliche. Was mich damals besonders beeindruckt hat, waren zum einen die herausragenden feministischen Wegweiserinnen mit Behinderungen, die ich kennenlernen durfte, wie Rita Vökt-Iseli oder Ursula Eggli.

Zum anderen war es das Vernetzungspotential des Vereins, das eine Stärke, Wissen und Kreativität hervorbringen kann, die wir als Einzelkämpfer*innen mit Behinderungen nicht einmal ansatzweise haben.

Dieser Gedanke, dass die Vernetzung unsere «Superpower» ist, stand im Vordergrund der Orientierung des Vereins, die beschlossen wurde. Ausserdem war es uns wichtig, neben den feministischen Anliegen, die den Verein seit jeher prägen, auch Personen mit chronischen Krankheiten sichtbar zu machen, sowie das Wort «behindert» zu prägen als eines, das unsere Erfahrung von Barrieren und Ableismus treffend beschreibt, und uns daher auch Stärke und Klarheit gibt.

Den Fokus auf die Netzwerkarbeit konnten wir durch verschiedene Projekte realisieren, zum Beispiel «Finta bauen» am Zürcher Theaterspektakel, Workshops, Austauschräume und natürlich unsere Mitgliederversammlung mit Fokus auf Perspektiven von behinderten Frauen in Nepal.

Die neuen Mitglieder im Vorstand, Sereina Gläser aus Aarau und Simone Feuersteinaus Zürich, sorgen ebenfalls für frischen Wind, und Ende des Jahres konnten wir Namila Altorfer als neue Co-Leitung der Geschäftsstelle, sowie Angela Solothurnmann als befristete Fachmitarbeiterin gewinnen, was uns ausserordentlich freut. An dieser Stelle gilt ein immens grosser Dank an Suna Kircali – Suna Kircali hat unglaublich viel an Elan und Kreativität in die Geschäftsleitung gebracht, und leistete prägende, wichtige Arbeit.

Ein grosser Dank gilt natürlich auch unseren Mitgliedern für das Vertrauen, das sie uns entgegenbringen, sowie den Spender*innen für die wichtige Unterstützung des Vereins. Und der Geschäftsstelle und dem Vorstand gilt ebenfalls ein riesiges Dankeschön für die tolle und engagierte Zusammenarbeit. Auf ein starkes 2024!

**Nina Mühlemann,
Präsident*in**

BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

Im Januar 2023 trafen sich der Vorstand und die Geschäftsleitung zu einer eintägigen Retraite in Zürich, deren Hauptthema die Weiterentwicklung des Vereins und die Überwindung der binären Strukturen waren. Ausgehend von einem Rückblick auf die bisherige Entwicklung und die Wurzeln des Vereins, diskutierten wir über die Zukunft und suchten nach einem neuen Vereinsnamen.

«Netzwerk avanti» symbolisiert die Qualität des Vereins, die insbesondere in der Vernetzung besteht. Mit der Namensänderung wird verdeutlicht, dass der Frauenbegriff auch im Kontext von Behinderung erweitert und geöffnet werden soll.

Am 13. Mai fand unsere Mitgliederversammlung in der Paulus Akademie in Zürich statt. Auf das persönliche Treffen freuten wir uns in diesem Jahr ganz besonders, denn es war uns gelungen, die Fotoausstellung «My Lens My Reality» über Frauen mit Behinderung in Nepal nach Zürich zu bringen. Die vom Swiss Disability and Development Consortium (SDDC) kuratierte Ausstellung ist mit Audioguide auch für Personen mit Sehbehinderung zugänglich. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung fand am Nachmittag eine Einführung zu Behinderung und internationaler Zusammenarbeit statt.

Mirjam Gasser, Leiterin Interessensvertretung CBM von der Christoffel Blindenmission CBM, und Meena Paudei (online), Generalsekretärin von der Organisation Nepal Disabled Women Association (NDWA), gaben uns einen Einblick in ihre Arbeit. Wir stellen die Frage: Wie wird Behinderung in der internationalen Zusammenarbeit berücksichtigt? Wir erlebten einen spannenden und sehr informativen Austausch.

Im Dezember hat Namila Altorfer die Co-Geschäftsleitung und Nachfolge von Suna Kircali übernommen. Namila hatte davor bereits im Sommer für uns auf dem Projekt am Theaterspektakel gearbeitet. Seit November arbeitet neu auch Angela Solothurnmann auf der Geschäftsstelle. Angela verstärkt unser Team befristet und betreut die Mitgliederdatenbank und kümmert sich um den Aufbau der Dokumentationsstelle.

THEMEN IN DER BERATUNG

In der Beratung stellten wir fest, dass wir vermehrt auch Anfragen aus der Kultur und aus der Politik erhalten für Auskünfte und Beratung im Zusammenhang mit der Partizipation. Zudem beobachteten wir eine Zunahme von Anfragen im Zusammenhang mit den Leistungen der Sozialversicherungen. Dabei zeigte sich einmal mehr, dass die Hürden für den Zugang zu diesen Leistungen oftmals hoch sind. Das Gleiche gilt auch für den Zugang zum Recht bei Fällen von Diskriminierung. Wir können in solchen Fällen in der Regel keine individuelle Begleitung anbieten, sondern müssen auf die Angebote der Dachverbände verweisen. Weitere Anfragen erhielten wir von Studierenden, welche fachliche Auskünfte benötigen. So durften wir beispielsweise Auskunft geben zu barrierefreien Frauenhäusern und zur Inklusion in Organisationen der Sozialen Arbeit.

Gegenseitige Beratung und Unterstützung waren auch Schwerpunkte beim Treffen für Neumitglieder, welches im Juni online stattfand. Das Treffen fand speziell im Hinblick auf die politische Teilhabe an Aktivitäten rund um den feministischen Streik statt. Die politische Teilhabe ist für chronisch kranke oder behinderte Menschen oft schwierig oder sogar unmöglich. Mit unserem Treffen wollten wir eine Alternative zur physischen Teilnahme bieten..



INTERESSENVERTRETUNG UND GRUNDLAGENARBEIT

Am 24. März fand die erste Behindertensession in der Schweiz statt. Unter anderem stellten sich auch Mitglieder aus unserem Vorstand zur Wahl. Zudem wurde im April die Inklusionsinitiative lanciert. Netzwerk avanti unterstützt die von den Dachverbänden getragene Initiative und ist auch im Initiativkomitee vertreten. Für Integras, Dachverband Sozial- und Heilpädagogik, durften wir im Mitgliedermagazin einen Meinungsbeitrag schreiben über unsere Erwartungen an die Inklusionsinitiative.

Am 14. Juni ist der Tag des feministischen Streiks. Netzwerk Avanti beteiligte sich erneut aktiv und erinnerte an die Forderungen von FLINTA mit Behinderung und chronischen Krankheiten. In Zürich und Bern hielten Mitglieder des Vorstands Reden und die Geschäftsleitung gab ein Interview im Radio Kanal K. So konnten wir den zahlreichen Personen, die wegen Krankheit oder Behinderung nicht am Streik teilnehmen konnten, eine Stimme geben.

An der selbstvertretenden Behinderten-Kundgebung vom 2. Dezember 2023 in Zürich beteiligten wir uns auch in diesem Jahr. Der Schwerpunkt unseres Beitrags lag auf dem Recht auf Abtreibung sowie auf den reproduktiven Rechten.

INFORMATION, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND MITWIRKUNG IN GREMIEN

Der Bedarf an Fachberatung und Mitwirkung steigt stetig an. Leider können nicht alle Anfragen und Wünsche erfüllen, weil wir zu wenig Ressourcen haben. Vereinzelt Anfragen konnten erfolgreich an Vorstandsmitglieder oder weitere Personen aus unserem Netzwerk weitergeleitet werden.

INFORMATION & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Workshops

Co-Geschäftsleitung und Präsidium gaben erstmals Workshops zum Thema Care und Behinderung.

Die Veranstaltungen fanden im Frühjahr in der Roten Fabrik und im Dezember im Migros Museum statt. Das Angebot soll in Zukunft ausgebaut werden.

Referate und Interviews

Es freute uns, dass das Schweizer Fernsehen das Thema der Zwangssterilisationen aufgegriffen und eine Recherche bei den Kantonen zwecks Datenerhebung gemacht hat. Für den Beitrag, der Sendung «10 vor 10» dürften wir in einem Interview Stellung nehmen, so etwa im Februar an der von der kantonalen Koordinationsstelle für Behindertenrechte durchgeführten Veranstaltung zu Liebe und Behinderung.

Fachartikel

Auf Anfrage der SZH Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik haben wir für die Ausgabe Nr. 6, September 2023 «Behinderung und Sexualität» einen Fachartikel veröffentlicht. Der Artikel mit dem Titel Wege aus der Repression – Selbstbestimmte Sexualität für Menschen mit Behinderung geht der Frage nach, wie Behindertenorganisationen Autonomie und Selbstbestimmung in der Sexualität besser fördern können.

Eigene Medien

Im Dezember erschien bereits die 27. Ausgabe unseres Newsletters Netzbrief. Die Namensänderung war ein Schwerpunkt in der Kommunikation.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Kultur, insbesondere auch wegen unseres Projekts Crip Café, welches wir am Theaterspektakel Zürich durchführen konnten.



Auf unserer Webseite informiert wird wiederum über Veranstaltungen und konnten auch einige neue Blogbeiträge (eigene und Gastbeiträge) veröffentlichen. Übrigens: Gastbeiträge sind weiterhin willkommen!

Für die Aktionstage gegen patriarchale Gewalt produzierten wir im Dezember einen Podcast zu psychischer Gewalt und Behinderung. Eine Mitschrift des Podcast ist auf unserer Webseite verfügbar. Der Podcast kann hier gestreamt werden.

Auch auf unseren sozialen Medien waren wir 2023 aktiv. Auf Instagram und Facebook erscheinen wir mit unserem neuen Namen und dem neuen Logo. Durch die sozialen Medien erreichen wir auch jüngere Personen und können rasch auf aktuelle Themen reagieren. Besonders Instagram ist für viele FLINTAs mit Behinderungen und chronischen Krankheiten ein Ort, der Sichtbarkeit für die eigenen Anliegen schaffen kann.

Mitarbeit in Gremien & Arbeitsgruppen

Die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und den Dachverbänden AGILE.CH und Inclusion Handicap war auch 2023 ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Mit Inclusion Handicap entstand 2023 eine Arbeitsgruppe zur Umsetzung der UN-BRK (Schattenbericht).

Mit der Fachstelle Gleichstellung des Kantons Zürich fand ein Austausch zum Aktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK statt, und mit der Fachstelle Gleichstellung der Stadt Zürich ist ein Projekt zum Thema Gewalt in Planung.

Weitere Zusammenarbeiten und Kontakte bestanden im Berichtsjahr unter anderem mit dem Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Zürich sowie mit dem Lehrstuhl für Gender Studies der Universität Basel.

In Basel stellten wir im Januar die Arbeit unseres Vereins vor. Von der Universität Zürich erhielten wir eine Anfrage für die Mitwirkung in einem Forschungsprojekt zur Geschichte der Behindertenbewegung in der Schweiz. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!



GRUNDLAGEN UND PROJEKTE

Im Berichtsjahr konnten wir erstmals seit längerem wieder ein Projekt durchführen. Das von der Dr. Hedwig-Stauffer-Stiftung geförderte Projekt «Finta bauen» fand Ende August bis Anfang September im Rahmen des Theater Spektakels in Zürich statt. Das inklusive Bauprojekt ermöglichte eine aktive Teilnahme für behinderte und chronisch kranke FLINTA an diesem inklusiven Bau- und Flechtprojekt.

Das Hauptziel war die Schaffung von neuen Räumen und die Erfahrung von Selbstwirksamkeit trotz Krankheit oder Behinderung.

Dank der Unterstützung der Stauffer-Stiftung konnten wir eine FLINTA Person mit Behinderung befristet im Projektteam anstellen. So konnten Veranstaltungen wie das Crip-Café oder ein Ableismus-Bingo organisiert werden, und die Zugänglichkeit der Veranstaltungen generell verbessert werden.

Unsere Mitglieder, der Vorstand und zahlreiche interessierte Personen und Institutionen haben die Arbeit von Netzwerk svanti auch 2023 unterstützt und mitgetragen. Für die Treue und Solidarität danken wir herzlich. Ein grosser Dank gebührt auch der Provida Wirtschaftsprüfung AG für die Revision und dem Dachverband AGILE.CH für die Unterstützung beim Controlling des BSV-Unterleistungsvertrags.

Ende 2023 durften wir 178 Aktivmitglieder, 56 Solidarmitglieder und 7 Kollektivmitglieder verzeichnen.

Wir blicken zurück auf ein aktives Vereinsjahr mit zahlreichen Begegnungen und vielfältigem Austausch. Vorstand und Geschäftsleitung freuen sich, dass Netzwerk avanti mit frischer Energie in das neue Jahr startet. Diversität und Gleichstellung werden auch im nächsten Jahr unsere Themen bleiben, damit die vielfältigen Identitäten von behinderten und chronisch kranken anerkannt und respektiert werden.

Karin Huber, Suna Kircali und Namila Altorfer
Co-Geschäftsleitung

MITGLIEDER DES UNTERSTÜTZUNGSKOMITEES

Siehe Web, Rubrik Verein

DONATOR*INNEN

Wir möchten uns bei allen, die uns 2023 mit einer Spende unterstützt haben, ganz herzlich bedanken. Folgende Institutionen, Unternehmen und Privatpersonen haben unsere Arbeit 2023 mit finanziellen Beiträgen über Fr. 100.00 oder mit Sachleistungen unterstützt:

Dr. Hedwig-Stauffer-Stiftung, Basel
Frauenverein Baden
Provida Wirtschaftsprüfung AG, Zürich
SPP Treuhand AG, Zürich
Evangelisch-reformierte Kirche Nidwaldeb, Stans
Yvonne Hausammann-Schmid, Muri b. Bern
Jenny Martini, Zürich
Barbara Marti-Müller, Bern
Nina Mühlemann, Zürich
Ursula Pozzi, Zürich
Sabine Reinhard, Richterswil
Monique und Peter Regenass, Langenthal
Therese Stutz Steiger, Bern
Tech against Violence, Bern
Rita Steiner-Lötscher, Luzern
Monika Haas-Leber, Basel
Gaby Grab Hartmann, Zürich
Anne-Kathrin Bodenbende
Fasnachtsclique Schnooggekerzli
Corinne Löw, Münchenstein
Benjamin Köhli, Chur
Mirjam Kottmann, Basel
Corinne Grond, Obwalden

Auch für anonyme Beiträge über unsere Webseite möchten wir uns hier herzlich bedanken.

JAHRESBERICHT

Bilanz

JAHRESRECHNUNG 2023

Bilanz per 31. Dezember (in Franken)

Aktiven	2023	2022
Umlaufvermögen		
PostFinance 40-569440-4	47'300.51	43'829.79
FairGive, RaiseNow	—	1'877.50
Debitoren	820.00	90.00
Total Umlaufvermögen	48'120.51	45'797.29
Anlagevermögen		
EDV	—	—
Total Anlagevermögen	—	—
Total Aktiven	48'120.51	45'797.29

Passiven	2023	2022
Fremdkapital		
Kreditoren	1'710.80	633.00
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	1'266.56	3'572.05
Transitorische Passiven	—	2'725.00
Total Fremdkapital	2'977.36	6'930.05
Rückstellungen		
Betrieb	35'900.00	29'700.00
Projekte	3'500.00	3'500.00
Total Rückstellungen	39'400.00	33'200.00
Vereinsvermögen		
Vereinskapital	5'667.24	5'617.34
Jahresergebnis	75.91	49.90
Total Vereinsvermögen	5'743.15	5'667.24
Total Passiven	48'120.51	45'797.29

JAHRESBERICHT

Bilanz

ERFOLGSRECHNUNG (in Franken)

Ertrag	2023	2022
Mitgliederbeiträge	6'640.00	6'360.00
Bundesbeiträge (BSV-Beitrag aus ULV)	59'360.00	59'360.00
Projekte, Dienstleistungen	1'377.00	291.00
Mittelbeschaffung, Spenden	15'751.92	7'025.80
Betriebsertrag	83'128.92	73'036.80
Betriebserfolg	6'389.16	9'573.40
Finanzerfolg	-113.25	-223.50
Bildung Rückstellung*	-6'200.00	-9'300.00
Auflösung Rückstellung*	—	—
Jahresergebnis	75.91	49.90

*zweckgebunden

Aufwand	2023	2022
Sachaufwand		
Öffentlichkeitsarbeit, Webseiten	2'869.40	2'526.35
Kurse, Tagungen	246.35	1'475.00
Projekte, Dienstleistungen	—	—
Personalaufwand		
Personalaufwand (inkl. Honorare, Projekte)	61'027.45	47'878.00
Sozialversicherungen	6'518.31	5'519.50
Übriger Personalaufwand	252.60	150.00
Sonstiger Vereinsaufwand		
Infrastruktur, Verwaltung, Informatik	3'552.95	3'283.55
Übriger Vereinsaufwand	2'272.70	2'631.00
Betriebsaufwand	76'739.76	63'463.40

Bericht des Wirtschaftsprüfers
an den Vorstand des
Verein avanti donne, Maisprach BL

Zürich, 11. April 2024

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des **Verein avanti donne** für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrundeliegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

PROVIDA Wirtschaftsprüfung AG



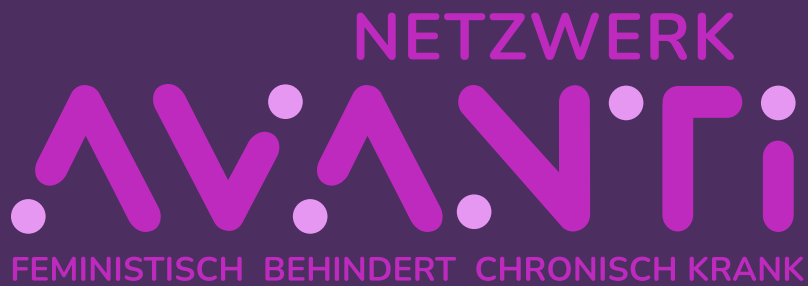
Patrick Gerig
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Michael Feldmann
zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)



avanti donne – Interessenvertretung
Flinta mit Behinderungen und
Chronischen Krankheiten
Gschwaderweg 21
8610 Uster
Telefon 078 241 55 78
kontakt@avantidonne.ch

[NETZWERKAVANTI.CH](https://www.netzwerkavanti.ch)

Instagram
[netzwerkavanti.ch](https://www.instagram.com/netzwerkavanti.ch)

Spendenkonto
PC 40-569440-4
avanti donne
8610 Uster

IBAN CH16 0900 0000 4056 9440 4

